

## KOSTENFAKTOREN

## 5. Externer Betriebsvergleich 2010/11: Wareneinsatz und Personalkosten drücken die Ergebnisse

I Der vorliegende Betriebsvergleich schlüsselt die Ergebnisentwicklung der Apotheken in den Jahren 2010/2011 im Detail auf. Nachdem die letzten Jahre einen deutlichen Abwärtstrend der Betriebsergebnisse mit sich brachten, konnte dieser 2010 durch die Rückzahlung der zuvor zu viel gezahlten Kassenabschläge etwas gedämpft werden. Da diese Notbremse 2011 nicht mehr im gleichen Maße für Linderung sorgte, führen die Ergebnisse nun unverfälscht den vorherigen Trend fort. Der Wegfall der Rückzahlungen ist an der starken Veränderung im Bereich der neutralen Erträge abzulesen. I

### Datenhintergrund

Bei der Auswertung werden Ost- und West-Apotheken unterschieden, da noch immer starke Unterschiede bezüglich der Personal- und Raumkosten zwischen den alten und den neuen Bundesländern bestehen. Innerhalb dieser beiden Pools findet keine weitere Untergliederung statt.

Ausgehend von den Mittelwerten kann bei Apotheken im ländlichen Bereich unterstellt werden, dass die Personalkosten ca. ein Prozent und die Raumkosten zwei Prozent unter den Mittelwerten liegen. Für Apotheken in Center- oder Innenstadtlage müssen demgegenüber die gleichen Werte auf die Personal- und Raumkosten addiert werden. Im Betriebsergebnis finden sich diese beiden Abweichungen jedoch nur in abgeschwächter Form wieder, da die Landapotheke zwar geringere Kosten aufweist, allerdings aufgrund des niedrigeren OTC-Anteils einen höheren Wareneinsatz verbucht. Umgekehrt profitieren Center- und Innenstadt-Apotheken von ihrem hohen OTC-Anteil, kämpfen aber mit hohen Mietkosten und dem hohen Personalaufwand, der von langen Öffnungszeiten und hoher Kundenfrequenz herrührt.

### Ergebnisse der West-Apotheken

Die West-Apotheken erwirtschafteten 2011 im Durchschnitt einen Umsatzzuwachs von 1,54 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das entspricht einer Verbesserung von 25.710 Euro auf 1.698.853 Euro. Die Steigerung ist primär den um 3,19 Prozent gesteigerten Erlösen im Bereich der Tageskasse zu verdanken. Da der Wareneinsatz nur geringfügig um 0,07 Prozentpunkte anstieg, erhöhte sich der Rohertrag um 5.672 Euro auf 442.790 Euro.

Betrachtet man die Kosten der Apotheken im Westen, fallen zuerst die Personalkosten ins Auge, da diese um 10.161 Euro auf 192.027 Euro anstiegen. Sie liegen mit 11,3 Prozent um 0,4 Prozentpunkte über denen des Vorjahres. Da auch die Raumkosten im Vergleich zu 2010 um 1.934 Euro stiegen – sie lagen 2011 bei 1,7 Prozent – und die anderen Kostenarten stagnierten oder nur leicht sanken, steht unterm Strich eine Steigerung der Gesamtkosten um 4,3 Prozent. Mit 333.194 Euro übersteigen Sie die Werte des Jahres zuvor um 13.779 Euro.

Starke Unterschiede  
bei Personal- und  
Raumkosten in Ost  
und West

Umsatz ↗  
Wareneinsatz ↗  
Rohertrag ↗

Personalkosten ↗  
Raumkosten ↗  
Gesamtkosten ↗

In Summe betrachtet, errechnet sich aus den Veränderungen ein um 5,5 Prozentpunkte respektive 6.490 Euro gesunkenes Betriebsergebnis. Lag dieses 2010 noch bei 7,08 Prozent des Umsatzes, waren es 2011 nur noch 6,59 Prozent, was 111.902 Euro entspricht.

Betriebsergebnis ↘

### ■ West

	2010	% Erlöse	2011	% Erlöse	Veränderung
Erlöse Tageskasse	527.766	31,54 %	544.616	32,06 %	3,19 %
Erlöse Krankenkasse	1.145.377	68,46 %	1.154.236	67,94 %	0,77 %
<b>Erlöse insgesamt</b>	<b>1.673.143</b>	<b>100,00 %</b>	<b>1.698.853</b>	<b>100,00 %</b>	<b>1,54 %</b>
Wareneinsatz	1.236.025	73,87 %	1.256.062	73,94 %	1,62 %
<b>Rohgewinn I</b>	<b>437.118</b>	<b>26,13 %</b>	<b>442.790</b>	<b>26,06 %</b>	<b>1,30 %</b>
Erlöse geringe Aufschläge	30.776	1,84 %	55.750	3,28 %	81,15 %
Wareneinkauf geringe Aufschläge	30.087	1,80 %	53.445	3,15 %	77,64 %
<b>Rohgewinn II</b>	<b>690</b>	<b>0,04 %</b>	<b>2.305</b>	<b>0,14 %</b>	<b>234,33 %</b>
<b>Rohgewinn insgesamt</b>	<b>437.807</b>	<b>26,17 %</b>	<b>445.096</b>	<b>26,20 %</b>	<b>1,66 %</b>
Personalkosten	181.866	10,87 %	192.027	11,30 %	5,59 %
Raumkosten	27.011	1,61%	28.945	1,70 %	7,16 %
Apothekenspezifische Kosten	15.565	0,93%	15.804	0,93 %	1,53 %
Kfz-Kosten	6.780	0,41%	6.608	0,39 %	- 2,54 %
Werbekosten	16.230	0,97%	16.680	0,98 %	2,77 %
Weitere Kosten	71.963	4,30%	73.130	4,30 %	1,62 %
<b>Gesamtkosten</b>	<b>319.415</b>	<b>19,09%</b>	<b>333.194</b>	<b>19,61 %</b>	<b>4,31 %</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>118.392</b>	<b>7,08%</b>	<b>111.902</b>	<b>6,59 %</b>	<b>- 5,48 %</b>
Neutrales Ergebnis	17.123	1,02%	1.149	0,07 %	- 93,29 %
<b>Vorläufiges Ergebnis</b>	<b>135.515</b>	<b>8,10%</b>	<b>113.050</b>	<b>6,65 %</b>	<b>- 16,58 %</b>

### Ergebnisse der Ost-Apotheken

Der Blick auf die Umsatzentwicklung der Apotheken in den neuen Bundesländern zeigt einen Rückgang des Umsatzes um 1,57 Prozent. Mit 1.802.966 Euro lag dieser 2011 um 28.802 Euro unter dem Umsatz von 2010. Grund hierfür ist in erster Linie der um 1,72 Prozent gesunkene Umsatz im Bereich der GKV. Hinzu kam ein um nahezu ein Prozent auf 77,34 Prozent gestiegener Wareneinsatz. Beides zusammen mündet in einem Rohertrag, der mit 408.559 Euro um 24.338 Euro niedriger ist, als der des Vorjahres.

Die Kosten entwickelten sich im Bereich der Personalkosten ebenfalls nach oben. Diese stiegen um 0,3 Prozentpunkte auf 9,58 Prozent. Damit liegen sie zwar immer noch um 1,7 Prozentpunkte unter denen im Westen, erreichen für den Osten aber mit 172.702 Euro einen neuen Höchstwert. Während die Raumkosten stagnierten, fallen die Werbekosten sogar durch eine deutliche Senkung auf. Sie reduzierten sich von 1,43 Prozent auf 1,05 Prozent. Die absoluten Werbekosten gingen dadurch um 7.304 Euro auf 18.967 Euro zurück. Dieser Kostenrückgang sorgte auch dafür, dass die Gesamtkosten sich um 6.807 Euro auf 301.402 Euro verringerten. Sie betragen 16,72 Prozent des Umsatzes.

Umsatz ↘

Wareneinsatz ↗

Rohertrag ↘

Personalkosten ↗

Raumkosten →

Werbekosten ↘

Gesamtkosten ↘

## Betriebsergebnis ▾

Der Rückgang der Kosten reicht nicht aus, um den gesunkenen Umsatz wettzumachen. Das Betriebsergebnis sank 2011 gegenüber 2010 um 14,64 Prozent respektive 19.096 Euro. Mit 111.306 Euro beträgt es 6,17 Prozent des Umsatzes.

## ■ Ost

	2010	% Erlöse	2011	% Erlöse	Veränderung
Erlöse Tageskasse	314.675	17,18 %	311.959	17,30 %	- 0,86 %
Erlöse Krankenkasse	1.517.092	82,82 %	1.491.008	82,70 %	- 1,72 %
<b>Erlöse insgesamt</b>	<b>1.831.768</b>	<b>100,00 %</b>	<b>1.802.966</b>	<b>100,00 %</b>	<b>- 1,57 %</b>
Wareneinsatz	1.398.870	76,37 %	1.394.408	77,34 %	- 0,32 %
Rohgewinn I	432.897	23,63 %	408.559	22,66 %	- 5,62 %
Erlöse geringe Aufschläge	65.879	3,60 %	53.429	2,96 %	- 18,90 %
Wareneinkauf geringe Aufschläge	60.165	3,28 %	49.280	2,73 %	- 18,09 %
<b>Rohgewinn II</b>	<b>5.714</b>	<b>0,31 %</b>	<b>4.149</b>	<b>0,23 %</b>	<b>- 27,38 %</b>
<b>Rohgewinn insgesamt</b>	<b>438.611</b>	<b>23,94 %</b>	<b>412.708</b>	<b>22,89 %</b>	<b>-5,91 %</b>
Personalkosten	169.713	9,26 %	172.702	9,58 %	1,76 %
Raumkosten	28.002	1,53 %	27.985	1,55 %	- 0,06 %
Apothekenspezifische Kosten	15.135	0,83 %	15.070	0,84 %	- 0,43 %
Kfz-Kosten	4.789	0,26 %	5.277	0,29 %	10,21 %
Werbekosten	26.271	1,43 %	18.967	1,05 %	- 27,80 %
Weitere Kosten	64.301	3,51 %	61.400	3,41 %	- 4,51 %
<b>Gesamtkosten</b>	<b>308.209</b>	<b>16,83 %</b>	<b>301.402</b>	<b>16,72 %</b>	<b>- 2,21 %</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>130.402</b>	<b>7,12 %</b>	<b>111.306</b>	<b>6,17 %</b>	<b>- 14,64 %</b>
Neutrales Ergebnis	21.972	1,20 %	5.188	0,29 %	- 76,39 %
<b>Vorläufiges Ergebnis</b>	<b>152.374</b>	<b>8,32 %</b>	<b>116.494</b>	<b>6,46 %</b>	<b>- 23,55 %</b>

Wareneinsatz wird in 2012 noch weiter ansteigen

Tariflohnerhöhung und hoher Beratungsbedarf als Kostentreiber

## Bewertung

Die Durchschnittsapotheke musste im Jahr 2011 ein – im Vergleich zu 2010 – deutlich gesunkenes Betriebsergebnis hinnehmen. Dafür sind in erster Linie der Wareneinsatz und die Personalkosten verantwortlich. Erstgenannter stieg allen Befürchtungen aufgrund des AMNOG zum Trotz zwar nur moderat an, allerdings steht der diesbezüglich größte Sprung auch erst 2012 mit der Umstellung auf die endgültige Vergütungsform des Großhandels an. Die ersten Verhandlungsgespräche mit den Großhändlern zeigten jedenfalls deutlich schlechtere Rabatte für die Apotheken als in den Jahren zuvor.

Für die Verschlechterung des Ergebnisses waren die deutlich höheren Personalkosten noch entscheidender, da 2011 eine Tariflohnerhöhung durchgesetzt wurde. Erschwerend kamen der nach wie vor hohe Beratungsbedarf aufgrund der Rabattverträge sowie ein allgemein immer stärkerer Verwaltungsaufwand in den Apotheken hinzu.

**Hinweis |** Im Osten wurden die oben beschriebenen Auswirkungen noch durch einen Umsatzrückgang verstärkt, sodass hier auch die Verschlechterung des Betriebsergebnisses deutlicher ausfällt als in den alten Bundesländern.